

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Pätern zu Münster, Sask., Canada.

7. Jahrgang No. 6

Münster, Sask., Donnerstag, den 31. März 1910.

Fortlaufende Nr. 318

Nächsten Sonntag, den 3. April wird der hochw. Herr Bischof A. Pascal, O.M.I., in der Klosterkirche zu Münster den Seminaristen Möllier die hl. Priesterweihe erteilen. Wenn das Wetter so warm bleibt, wird die Weihe in der neuen Kirche stattfinden. Die Feier wird wahrscheinlich schon um 9 Uhr beginnen.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Die Winterausstellung in Regina war in jeder Hinsicht ein großartiger Erfolg.

Reginas Bevölkerung wird jetzt auf 15000 Seelen geschätzt.

Am 20. März zerstörte eine Feuerbrunst den größeren Teil der Hauptstraße in Outlook, unter anderem das Postgebäude und mehrere Läden. Der Schaden ist bedeutend, trotzdem viele Möbel und Waren in Sicherheit gebracht werden konnten.

Die 280 Meilen westlich von Winnipeg an der Grand Trunk Pacific gelegene zweite Hauptstation Melville hat einen bedeutenden Zuzug von Ansiedlern für ihre Umgebung aus den Vereinigten Staaten in Aussicht. Ein Amerikaner hat dort für ein Konfession 10,400 Acker Land gekauft. Die Ansiedler sind bereits mit allen nötigen Gerätschaften wie Dampfzügen etc. unterwegs. Sie beabsichtigen jetzt sofort 5000 Acker aufzubrechen und mit Flachs einzufäen.

Alberta.

Einer Erklärung des Generalpassagieragenten der G.T.P. Bahn wird die Gesellschaft die 1200 Meilen Strecke von Winnipeg nach Edmonton in diesen Sommer für den regelmäßigen Passagierverkehr einrichten.

Der frühere Bürgermeister von High River E. H. Gaeß, hat sich dahin ausgesprochen, daß die Canadian Pacific die Alberta Central-Eisenbahn aufgekauft habe mit der Absicht, durch einen besseren Durchgang durch

das Felsengebirge zu gewinnen, als der Ricking-Straße-Paß gewährt. Die Konstruktionsarbeiten würden schon in diesem Frühling in Angriff genommen werden. Die Linie soll von der Küste nach Red Deer und von da nach Saskatoon laufen.

Manitoba.

Letzte Woche beehrte die weltberühmte Prima-Dona Frau Schuman Heint eine deutsche Altistin, Winnipeg mit ihrem Besuche und gab im Winnipeg-Theater ein Konzert. Frau Schuman-Heint ist Mutter von 8 Kindern. Alle tragen die St. Benedictus-Medaille.

Die dritte Session der 12. Legislatur von Manitoba wurde am 16. März geschlossen. Eines der wichtigsten Gesetze, die passiert wurden, ist die Übernahme der Elevatoren durch die Regierung der Provinz.

Alle früheren Zahlen für die Bautätigkeit in Winnipeg während der ersten zwei Monate des Jahres sind von den diesjährigen weit in den Schatten gestellt worden. Der Wert der Gebäude, für welche Erlaubnisscheine während der genannten Zeit ausgestellt sind, beläuft sich auf 502,000 Dollar. Am nächsten kommt dieser Zahl die für Januar und Februar im Jahre 1906, wo der Betrag 367,000 Dol. war.

Ontario.

Der neue Handelsvertrag zwischen Deutschland und Canada trat am 1. März in Kraft und der Sekretär der Canadian Travelers Association von Winnipeg hat gleichzeitig bekannt gegeben, 300 reisende Vertreter deutscher Handelsfirmen befänden sich auf der Reise nach Canada, um im westlichen Canada amerikanischen Firmen, die jetzt dort den Handel in Händen haben, Konkurrenz zu machen.

Die Flotten-Debatte ist nun so gut wie beendet und wurde die zweite Lesung der Flottenbill vorgenommen. Bei der Abstimmung hatte die Regierung eine Mehrheit von über 20

Stimmen. Eine Resolution der Konservativen, die Vorlage auf 6 Monate zurückzustellen, fiel mit 129 zu 74 Stimmen durch. Damit ist der Bau der canadischen Flotte gesichert.

Aus Ottawa wird berichtet, daß die Einwanderung nach Canada während des Monats Februar im ganzen über 10,000 betragen, was eine Zunahme von über 100 Prozent gegen denselben Monat des Vorjahres bedeutet.

Eine Deputation von Französisch-Canadiern wurde kürzlich von Premier Whitney empfangen. Sie verlangten in der Hauptsache, daß alle Volksschulen, in denen Kinder von Französisch-Canadiern in der Mehrzahl sind, als französische Schulen erklärt würden; daß ferner in allen denjenigen Schulen, in denen 25 Prozent der Schüler französisch seien, die Schulvorsteher das Lehren von Lesen, Buchstabieren, Komposition und Literatur in französischer Sprache anordnen sollen und daß das Französisch in solchen zweisprachigen Schulen überhaupt als die Lehr- und Disziplin-Sprache angesehen werden soll. Die Petition wird höchst wahrscheinlich nicht gewährt werden.

Thos. Reynolds, der C.P.R. Kondukteur, welcher sich bei dem großen Eisenbahnunglück am Spanisch-River als Helden erwiesen hat, wurde von König Edward von England die Albert-Medaille erster Klasse verliehen. Die Medaille wurde Reynolds, der ein Irlander ist, am St. Patrickstag in Toronto von Lieutenant-Gouverneur Gibson überreicht. Staatssekretär Chas. Murphy hielt eine Rede.

Die nachbenannten Städte Canadas haben während des Jahres 1909 folgende Brandschäden erlitten: Toronto 741,000 Dol. (1103 Alarmer), Montreal 450,000 Dol. (1062 Alarmer), Winnipeg hatte 332 Brände (315,000 Dol. (350 Alarmer), Calgary 82,349 Dol. (125 Alarmer), Regina 8144 Dol. (119 Alarmer).

Die Sprachenfrage.

Für den „St. Peters Bote“
Von P. Adeltis, O.S.B.

Vierlei Fragen sind gegenwärtig an der Tagesordnung, z. B. die Frauenfrage, die soziale Frage, die Geldfrage und andere mehr. Drüber sucht man in den Zeitungen seine Ansicht geltend zu machen und man spricht darüber in Versammlungen und Parlamenten um die beste Lösung der betreffenden Frage in Vorschlag zu bringen. Viel Ansehen, oder besser gesagt, vielen Streit macht in neuester Zeit die Sprachenfrage, was man an manchen Orten diesseits wie jenseits des Ozeans erfahren hat. Jedoch ist diese Frage keineswegs erst in neuer Zeit entstanden. Sie ist vielmehr so alt wie die Geschichte des Turmbaus von Babel. Dort zeigte es sich, daß Gott die Sprachverwirrung über die Menschen kommen ließ als Strafe für ihren Uebermut. Diesen Charakter hat sie stets behalten; sie hat schon viel Leiden verursacht. Hievon können sogar die armen Schulkinder in Polen ein Liedlein singen. Man behauptet auch, daß es im Kirchenregiment der Ver. Staaten manche Prälaten gibt, denen die Sprachenfrage mehr zu schaffen macht, als gut ist und denen der natürliche Gang bei der Himmelfahrt oder Unterdrückung der Muttersprache zu langsam geht. Diese gehen zwar nicht so weit in ihrem Patriotismus (eigentlich Amerikanismus) wie der deutsche Kaiser mit seinen jungen polnischen Untertanen, aber doch ist leider schon mancher schwache Katholik von der Kirche weggeblieben, weil deutschen Gemeinden ein englischer Priester vorgesetzt wurde, der die Sprache seiner Pfarrkinder nicht verstand. Gewisse Zeitungen haben vor nicht gar langer Zeit nur allzuvielen solcher Beispiele gebracht. Doch diese Geschichten wollen wir lieber zudecken mit dem Mantel der christlichen Liebe und denken, daß die Oberhirten sicherlich Gründe für ihr Handeln hatten, welche die Untergebenen nicht kennen.

Die Sprachenfrage ist von besonderer Wichtigkeit in einem Lande, wo die Völ-

Fortsetzung auf Seite 3.